

# Erfahrungsbericht eines Praktikums im Rahmen des „Fashion Art Toronto – Festival“ (15.02.-17.04.2016)

## 1. Festivalorganisation und -koordination

2011 wurde das Festival von der damaligen Modestudentin Vanja Vasic gegründet und gilt heute als innovatives, multimediales Event in der zeitgenössischen Modekunstbranche. An fünf Festivaltagen werden neben Runway Shows und Fashion Filmen, Performances, Installationen und Modephotographien präsentiert. Künstler\_innen, Designer\_innen und Besucher\_innen erproben in einer intensiven Woche gemeinsam neue ästhetische Ausdrucksformen, die nicht zuletzt der Dekonstruktion soziokultureller Bekleidungsnormen und -standards dienen. Die Festivaltage ermöglichen jährlich 5.000 Gästen inklusive Mitarbeiter\_innen, Künstler\_innen und Designer\_innen einen neuen Inspirations- und Denkraum. Als Non-Profit- oder gemeinnützige Organisation erfolgt die Finanzierung durch die Festivalbesucher und Sponsoren. Seit zwei Jahren findet das Festival in dem sogenannten „Daniels Spectrum“, einem Event- und Veranstaltungsort mit Lounge und Café Bar, im Westen Torontos statt. Die Festivalleitung und -koordination wird von Vanja Vasic übernommen, der gesamte technische Part und die Regie von ihrem Lebensgefährten, Calder Ross. Daneben gibt es ein fünfköpfiges Team zur Unterstützung von PR- und Konzeptionsarbeiten. Hinzu kommen zehn freiwillige Helfer für den Veranstaltungsauf- und -abbau, sowie drei Arbeitskräfte für Bild, Licht und Video während der Festivaltage.

### 1.1. Festivalkonzeption und -aufbau

Jedes Jahr findet das Festival unter einem anderen thematischen Schwerpunkt, wie dieses Jahr statt, so zum Beispiel wie dieses Jahr „Dress Codes“ mit tagesspezifischen Unterthemen („Un Dress“, „Gender Wear“, „Dress Accordingly“, „Counter Code“ und „Haute Culture“).<sup>1</sup> Die Künstler\_innen und Designer\_innen reichen ihre Bewerbungen themen- und damit gleichzeitig tagesspezifisch ein. Insgesamt präsentieren in fünf Tagen 50 Designer\_innen von insgesamt 60 Künstler\_innen ihre Kollektionen in jeweils 8-10 minütigen Runwayshows. Jeder Festivaltag beginnt um 17:30 Uhr und endet gegen 23 Uhr. Dazwischen gibt es zwei Unterbrechungen, in denen die Zuschauer\_innen die Exponate der Ausstellung im Foyer betrachten können. Die Showeinheiten oder Showsegmente, die sich durch die Pausen ergeben, beinhalten bis zu drei Runwayshows mit wahlweise einer Performance oder einem Fashionfilm. Das Bühnensetting besteht aus einem fünf Meter

---

1 | [fashionarttoronto.ca](http://fashionarttoronto.ca) (*Schedule*)

langen Laufsteg mit jeweils rechts und links Zuschauersitz- und Stehplätzen. An beiden Enden des Laufstegs (vorne und hinten) befinden sich wie bei einer gewöhnlichen Modenschau zwei Projektionsflächen (Projection Screen und Back Drop), auf denen teilweise die Show übertragen und teilweise das Logo des Fashionlabels eingeblendet wird. Der sogenannte Mediapit-Bereich, am hinteren Ende des Laufstegs, ist für Fotografen reserviert, die sich häufig schon bis zu fünf Stunden vor der Show dort einfinden.

## 2. Eigene Tätigkeiten im Rahmen des Praktikums

Vanja Vasic und Calder Ross haben dieses Jahr erstmalig einen/eine Praktikant\_in als zusätzliche Arbeitskraft für die Vorbereitungen des Fashion Art Toronto Festivals engagiert. Daher waren die ersten Wochen ein gemeinsames Erkunden gewinnbringender Arbeitsmethoden und Arbeitsvorgehensweisen.

### 2.1. Tätigkeiten vor und während des Festivals

Für jeden Festivaltag wurde eine PowerPoint Präsentation mit den Showmaterialien der Designer\_innen und Performer\_innen erstellt, die die Möglichkeit haben Bild-, Audio- und Videodateien zur Visualisierungen des Labels oder der Kollektion einzureichen. Dazu fordert Calder Ross sogenannte Runway Instructions, die für die Reihenfolge der Showmaterialien in der PowerPoint Präsentation notwendig sind und darüber hinaus die Generalprobe am Festivaltag selbst erleichtern. Ein Großteil meiner Aufgaben bestand zunächst aus dem Erstellen dieser PowerPoint Präsentationen. Die Vervollständigung der unterschiedlichen Bild-, Audio-, und Videodateien erforderten einen kontinuierlichen Austausch mit den Designer\_innen und Performer\_innen, der zeitintensiv war, da die Dateien und Präsentationsbeschreibungen nicht fristgerecht eingereicht wurden. Die Materialien der knapp 50 Designer\_innen und Performer\_innen wurden, sofern sie (wie in den meisten Fällen) nicht präsentations- oder powerpointkompatibel waren, mit entsprechenden Programmen wie Photoshop oder Cubase bearbeitet, Audiodateien beispielsweise bei unpassender Länge gekürzt oder durch eine Loopfunktion, um einen vorzeitigen Musikabbruch zu verhindern, verlängert. In einzelnen Fällen waren zusätzlich Dynamik- und Tonqualitätsregulationen notwendig. Eine persönliche Herausforderung war die Decodierung und gegebenenfalls Kürzung der Regieanweisungen (Runway Instructions), die häufig individuell formuliert und/oder skizziert eingereicht wurden. Die folgenden Runway Instructions der Show „Fatalism“ des Designers Ryan Alexanders skizzieren in etwa eine (von insgesamt zehn) Minuten Runwayshow:

„The showroom will be darkened. The mood should be very dark and dramatic. / Music Starts (Parov Stelar's Demon Diaries)... Mixed  
Spotlights are scanning the runway and room - like a search light at a prison break. / Look #1 slowly approaches the runway from the media pit in a hooded or length cloak. / Look #1 slowly makes her way to the back drop above the runway as RA logo appears on the projection screens. Logo fades into video clip of animated prison bars over black background as Look #1 reaches the back drop: the bars open on the screen (the music hits the beats at 0.50 seconds so we have almost 1 minute for the model to reach the backdrop and the logo/ animation to fade in and out, and show will be live streamed for the 10 looks and nale) / spotlights are reduced to one spotlight on the model(s) / Look #1 drops her cloak to reveal dress and sequin cape underneath, turns around and walks down runway (back towards media pit). A few BRIEF strobe light ashes imitating the ash of cameras. / Look #1 hits her mark, slides cape to her shoulders - poses and proceeds back to backdrop above the runway and exits backstage [...].“<sup>2</sup>

Meine Aufgabe war die Entschlüsselung und Ordnung dieser technischen und inhaltlichen Instruktionen, um sie für Calder Ross für die Generalproben am Festivaltag selbst vereinfacht aufzubereiten.

Mitte Februar wurde ein Update der Festivalhomepage mit einem neuem Design und Layout durchgeführt. Meine Aufgabe beinhaltete dabei die Aktualisierung der Künstlerprofile (Korrekturlesen der Biographien und Projektbeschreibungen, Auswahl der Profil- und Galeriebilder und/oder (sofern vorhanden) der Videodateien). Durch die intensive Auseinandersetzung mit den 60 teilnehmenden Designer\_innen, Performer\_innen, Photograph\_innen und Videokünstler\_innen wurde ich frühzeitig mit den teilnehmenden Künstler\_innen und ihren Exponaten, Filmen oder Runwayshows vertraut gemacht und konnte so einen guten Überblick über das Festival und die vertretenen Künstler\_innen gewinnen.

Vier Wochen vor Festivalbeginn wurden von der Festivalleitung die Modelle inclusive Performer\_innen für das Festival ausgewählt. Neben dem Einladen der Teilnehmer\_innen habe ich bei dem Casting selbst die Akkreditierung, Anordnung und vereinzelt auch Auswahl der Modelle übernommen. Dabei ging es nicht um klassische Standardmodelle (Mindestgröße: 180cm etc.), sondern insbesondere um Ausstrahlung, Charakter, charakteristischer Gang und Individualität, wodurch sich das Fashion Art Toronto Festival bewusst von konventionellen Modenschauen absetzt. Nach dem Casting war es meine Aufgabe die Kontaktlisten der 100 Auserwählten mit bisherigen Erfahrungen, Körpermaßen und (sofern vorhanden) Bildergalerien für die Designer\_innen zu erstellen, die ihre 10-15 Modelle über diese Kontaktprofile wählen. Die Proben finden in der Regel vier bis fünf Stunden vor Festivalbeginn statt. In einzelnen Fällen werden Anproben und choreographische Proben mit den Modellen vor Festivalbeginn von den Designer\_innen privat organisiert.

Zwei Tagen vor Festivalbeginn koordinierte und instruierte ich die Volontäre, die dem Fes-

tivalteam für den Aufbau und während des Festivals für diverse anfallende Aufgaben zur Verfügung stehen. Mit Beginn des Festivals assistierte ich dem Stage Manager Calder Ross bei Bühnen- und Probenabsprachen. Ich strukturierte die Probenzeiten und instruierte die Designer\_innen bezüglich Probenablauf und Tagesplanung. Daneben koordinierte ich die Absprachen hinsichtlich der Proben (häufig wegen großer räumlicher Distanzen per Funk) zwischen den Designer\_innen, den Bühnentechnikern, dem Stage Manager, den Modellen und Stylist\_innen. Während der Shows war ich Calder Ross bei der Schaltung der Licht- Sound- und Videosignale behilflich, die sich aus den Regieanweisungen der Designer\_innen ergaben.

### 3. Weitere Tätigkeiten

Neben dem Fashion Art Festival gibt es von dem Duo Vasic und Ross seit Mai 2016 in Toronto das sogenannte „Offsitecafé“, einen Event- und Ausstellungsort mit integrierter Cafébar, in dem über das Jahr hinweg Modeausstellungen und Performances stattfinden sollen. Während meiner Zeit in Toronto befand sich der Ort im Entstehungsprozess, wodurch ich dort zeitweise bei Renovierungsarbeiten, Organisation einzelner Produkte, Künstlerrecherchen und Koordination von zukünftigen Ausstellungen mitgeholfen habe. Daneben habe ich die gesamten Festivalslogans, die täglich abgespielt wurden in einem Tonstudio eingesprochen. Zu Beginn des Festivals: „Welcome to Fashion Art Toronto, Please take your seats. The show is about to begin.“, zwischen den einzelnen Shows: „Please exit the runway room. There will be a 45 minutes intermission. Refreshments are available at the bar, enjoy the exhibition.“, am Ende eines Festivaltages: „Please exit the runway-room and come back tomorrow for another exciting day at Fashion Art Toronto. Auf Wiedersehen.“ und am letzten Abend des Festivals: „We hope you had a week of inspiring Art and Fashion. See you again next year and join us at the bar to celebrate.“